

## Kronzeuge belastet Kollegen in Abgasaffäre



**Berlin** – In der VW-Abgasaffäre hat ein Kronzeuge ausgepackt: Laut dem Ingenieur wussten zahlreiche Mitarbeiter und Manager in der Motorenentwicklung seit Jahren von

den gefälschten Abgasmessungen. Demnach begannen die Manipulationen der Dieselmotoren schon 2006. Das berichtet der Rechercheverbund von „SZ“, NDR und WDR und bestä-

tigt damit Berichte von BILD am SONNTAG. Bereits am 25. Oktober 2015 hatte BamS über den VW-Ingenieur berichtet, gegen den die Staatsanwaltschaft Braunschweig ermittelt.

## HSV-Milliardär Kühne will Hochhaus in Kanada kaufen

**Hamburg** – Logistik-Unternehmer und HSV-Gesellschafter Klaus-Michael Kühne (78) ist auf Shopping-Tour in Kanada. In der Hauptstadt Vancouver steht der Milliardär kurz vor dem

Kauf von einem der größten Geschäftstürme, berichtet die kanadische „National Post“. In dem 16-Stock-Hochhaus ist u. a. die Royal Bank of Canada untergebracht. Der

Preis für die 493 000 qm große Fläche: 266 Millionen Euro. Der schwache kanadische Dollar macht den Kauf für die Nummer neun unter Deutschlands Milliardären interessant.



Facebook-Chefin Sheryl Sandberg

## Mehr Taschengeld für Jungs

**Davos** – Facebook-Chefin Sheryl Sandberg (46) kritisiert, die Ungleichbehandlung von Männern und Frauen beginne schon in der Kindheit. „Jungen übernehmen im Haushalt weniger Aufgaben und bekommen mehr Geld“, so Sandberg bei einer Diskussion in Davos. „Jungen tragen den Abfall raus. Das dauert nicht so lange, wie die Küche zu putzen. Trotzdem bekommen sie mehr Taschengeld.“

Sie haben zündende Ideen und machen sie erfolgreich zu Geld. Das US-Magazin „Forbes“ sieht in diesen jungen Deutschen die Zukunft

VON MADLEN SCHÄFER

# Das sind Deutschlands schlaueste Köpfe



Sie gingen gemeinsam zur Schule: **Sophie Trelles-Tvede (22)** und **Felix Haffa (23)**. Die gebürtige Dänin bindet sich für eine Party ein altes Telefonkabel in die Haare und entwickelt aus der Idee ein Haargummi in Spiralförmigkeit. Vorteil: weniger Spliss, weniger Druck. Beide gründen die Münchner Firma Invisibobble, suchen in China einen Hersteller. Die Firma exportiert den Gummiband in 70 Länder. Vater Thomas Haffa, dessen Firma EM.TV mal so viel wert war wie die Lufthansa, beteuert, keinen Cent zum Startkapital beigesteuert zu haben.

Die aktuelle Entwicklung des Tübingers **Johannes Mayer (29)** ermöglicht, Autos und Industrieroboter ohne Kabel zu laden (mit Kollegen vom Fraunhofer Institut). Wie beim Induktionsherd gibt es ein Magnetfeld, das Energie überträgt. Sie wird über eine Sendespule in das Auto übertragen. Ein E-Mobil kann damit in nur einer Stunde „tanken“. Künftig sieht Mayer Ladespuren auf Autobahnen. Dann könnten Elektroautos – während sie fahren – geladen werden. Privat fährt Mayer einen Elektroroller.



Die App Knomi von **Hans-Christian Zappel (30)** meldet Käufern, wenn sie an einer Boutique mit ihrem Lieblingsstück vorbeilaufen. Der Nutzer legt sein Profil an, etwa welche Kleidung er sucht. Ein Sender im Shop schickt die Nachricht, sobald er den Kunden in der Nähe ortet. „Der Einzelhandel kämpft im Bereich Fashion seit Jahren mit dem stark wachsenden Onlinegeschäft“, so der gebürtige Göttinger. Zappel will helfen, Online- und Offlinehandel zu verbinden.



In der Schule leidet **Catalin Voss (20)** an Aufmerksamkeitsstörung. Dann geht er ins Silicon Valley, studiert in Stanford Informatik. Mit 18 hat der Junge aus der Nähe von Heidelberg eine Firma, berät Google. Sein Forschungsprojekt „Autism Glass“ will Kindern mit Autismus helfen, Gesichtsausdrücke zu identifizieren. Dazu entwickelte er ein Programm für die Google-Brille, das in Echtzeit Mimik und Gestik von Menschen interpretieren soll.



Mit ihrer App Cookies will das Berliner Duo **Lamine Cheloufi (26)** und **Garry Krugljakow (27)** bares Geld in Zukunft überflüssig machen. Statt sich Scheine persönlich in die Hand zu geben, „beamt“ man Summen per App einfach zueinander. Damit würden Bankautomaten, Bargeld und IBAN nutzlos. Innerhalb von 60 Sekunden können sich Nutzer bei Cookies anmelden. StudiVZ-Gründer Ehssan Dariani hat bereits in die App der beiden Hauptstädter investiert.



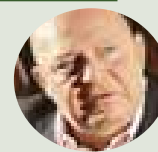
Rihanna und Jennifer Lopez benutzen es: Dubsmash. Die App entwickelten **Jonas Drüppel (25)**, **Roland Grenke (27)** und **Daniel Taschik (27)**. Nutzer können eigene Videos mit Ton-Schnipseln, zum Beispiel einer Szene aus einem Film oder einem Song, unterlegen. „Dubsmash haben wir gestartet, weil wir uns gegenseitig gern Videonachrichten mit bekannten Sprüchen schicken wollten“, so der Berliner Grenke. Dubsmash gilt als virales Must-have. Nach einem Jahr nutzen die App schon 75 Millionen Menschen.



Angefangen hat für **Johanna Ludwig (28)** alles bei den Berliner Wasserwerken. „Wasserreinigung hat einen sehr hohen Wert“, sagt die Mitbegründerin von **Akvola Technologies**. Für ihre Diplomarbeit hat sie eine Filteranlage entwickelt. Damit kann Wasser mit bis zu 90 Prozent weniger Energie gereinigt werden. Ihre ersten Kunden: ThyssenKrupp, die Bundesregierung und BP.

## Grundig-Besitzer Herztod mit 55

**Istanbul** – Grundig-Eigener Mustafa Koc ist mit 55 Jahren an einem Herzinfarkt gestorben. Der türkische Milliardär und Chef des Familienkonzerns Koc hatte das fränkische Traditionsunternehmen Grundig im Jahr 2007 übernommen.



## SAP-Chef schreibt über Horror-Unfall

**Walldorf** – SAP-Chef Bill McDermott (54) verlor im vergangenen Jahr bei einem Treppensturz ein Auge. Jetzt schreibt er ein Buch über seinen Unfall und die Folgen. „Wenn man viel im Flugzeug sitzt wie ich, kann man entweder schlafen, lesen oder schreiben“, sagte er dem Handelsblatt. „Ich schreibe.“

FOTOS: BLOOMBERG FINANCE LP/GETTY IMAGES, DPA, LAIF, SCHNEIDER-PRESS/F. GULOTTA, SCANPIX, PRIVAT, PR